20 Jahre VW Touareg – Standesgemäß

Um die Jahrtausendwende herum verfolgte die VW-Führung den selbstbewussten Plan, ins Revier der Premium-Platzhirsche Audi, BMW und Mercedes vorzustoßen. Die Speerspitzen bei diesem Unterfangen sollten die Luxus-Limousine Phaeton und das Oberklasse-SUV Touareg bilden. Während ersterer trotz aller Qualitäten im Schatten seiner Wettbewerber blieb, konnte sich letzterer nicht nur im Kreise von Q7, X5 und GLE etablieren, sondern auch das eine oder andere Ausrufezeichen setzen. Zum Beispiel mit einem eindrucksvollen 313 PS starken Zehnzylinder-Diesel oder einem sechs Liter großen Zwölfzylinder-Benziner. Die VW-Bosse dürfen sich heute nicht nur über das 20-jährige Jubiläum des Touareg freuen, sondern auch über bisher rund 1,1 Millionen produzierte Exemplare.

Der Touareg I lockte Fahrer der Premium-Konkurrenz nicht zuletzt mit seiner breit aufgestellten Motorenpalette – die Benziner und Diesel mit 5, 6, 8, 10 und 12 (!) Zylindern mit bis zu 450 PS umfasste – an. Darüber hinaus diente er als Technologieträger, in dem Innovationen wie die elektromechanische Wankstabilisierung oder die CDC-Luftfederung mit 6-stufiger Niveauregelung zum Einsatz kamen. Die zweite Touareg-Generation setzte ab 2010 auf sportliche Eleganz im Auftritt. Eine Vorreiterrolle nahm das SUV innerhalb der Modellpalette mit dem ersten Hybridfahrzeug von VW ein. Beim seit 2018 gefertigten Touareg III wurde nicht nur das Design weiter verfeinert, er ist auch in Sachen Digitalisierung, Connectivity- und Assistenzsystemen auf dem neuesten Stand.

➔ Die Rolle, die der Touareg für VW spielt, wird häufig unterschätzt. Denn er sorgt einerseits dafür, dass Aufsteiger unter den Tiguan- oder Passat-Fahrern weiterhin der Marke treu bleiben. Und andererseits lockt er auch Fahrer von Premium-Modellen in die Schauräume der VW-Händler. Denn in keiner seiner drei Generationen brauchte sich der Touareg in Sachen Design, Technik, Komfort oder Qualität vor den Wettbewerbern zu verstecken. Im Gegenteil – bei Kraftwerken mit 10 oder 12 Zylindern stand die Konkurrenz ziemlich blank da. (Auch) Damit eröffnete der Touareg Audi-, BMW- und Mercedes-Fahrern den Zugang zu anderen attraktiven VW-Modellen wie dem Golf GTI, Passat CC oder Arteon.

Bildquelle: Volkswagen